

Hans-Christian Sanladerer



# FLORAL *Sketching*

Schnelle  
BLUMENSKIZZEN  
mit STIFT und  
WATERCOLOR



CV









Hans-Christian Sanladerer

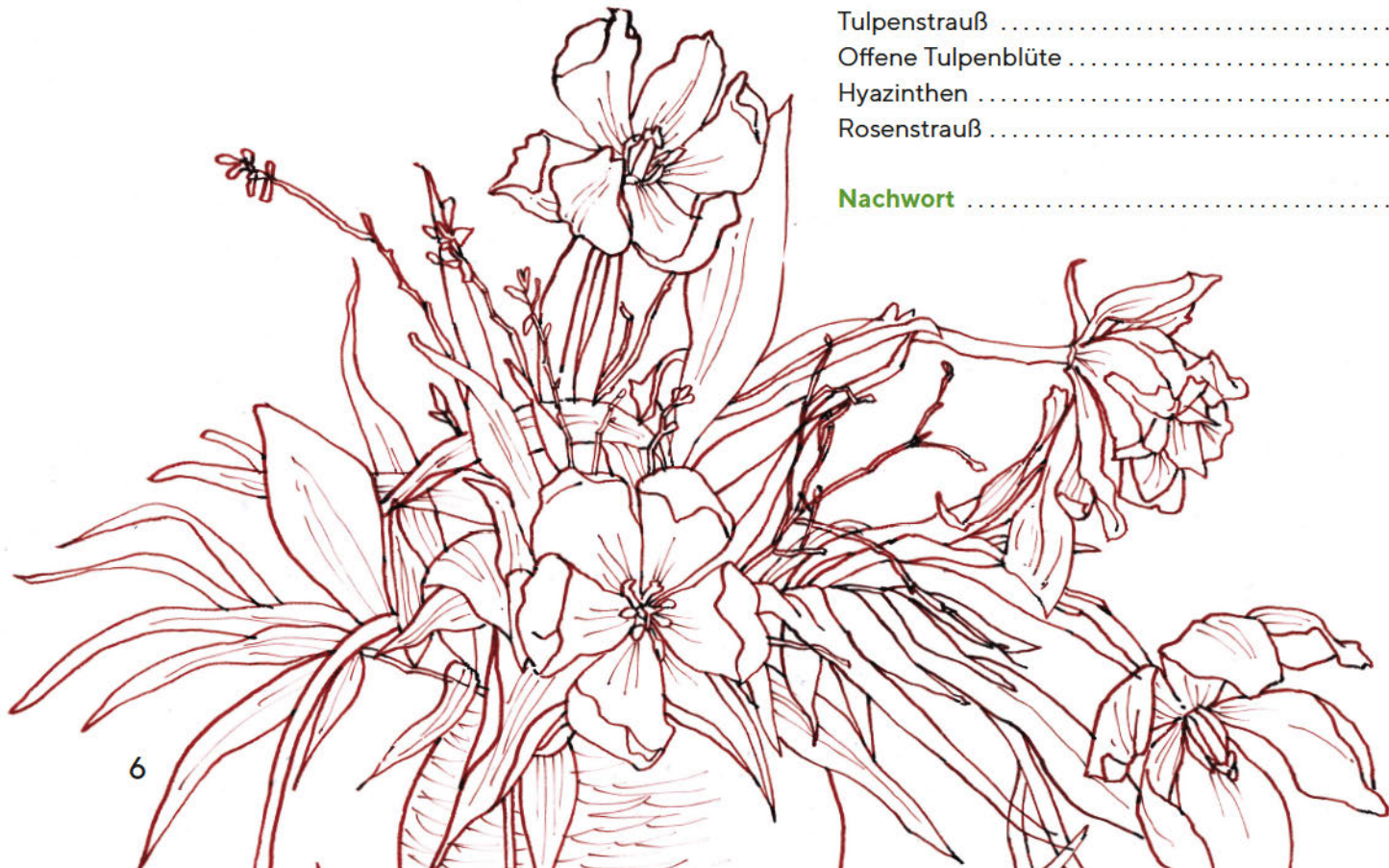
# FLORAL Sketching

Schnelle  
BLUMENSKIZZEN  
mit STIFT und  
WATERCOLOR



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	7	<b>Schritt für Schritt zur eigenen Skizze</b> .....	26
<b>Wieso „Floral Sketching“ und was ist das überhaupt?</b> .....	9	Rhododendron .....	28
<b>Grundsätzliches vorweg</b> .....	11	Amaryllis in Blau .....	30
Das reale Objekt oder das Foto als Vorlage? .....	11	Physalis .....	32
Motivwahl und Bildausschnitt .....	12	Rosen .....	36
Genau hinschauen! .....	14	Trockene Amaryllis-Blüten .....	40
Wo Licht ist, ist auch Schatten .....	15	Amaryllis .....	44
Vom Anfangen und rechtzeitigen Aufhören .....	16	Tulpen im Topf .....	48
<b>Das Material – die Fülle der Möglichkeiten</b> .....	18	Magnolien .....	52
Papier und Skizzenbuch .....	18	Vergänglicher Tulpenstrauß .....	58
Die Standardausrüstung .....	20	Hyazinthen im Keramiktopf .....	62
<b>Die Techniken – locker skizzieren mit Stift und Farbe</b> .....	22	Amaryllis .....	64
Zeichnen mit Kontur, Schraffur und Tonwerten .....	22	Lampionblumen .....	68
Aquarell – farbig, aber nicht zu bunt .....	24	Magnolien und Geißblatt .....	72
		Verwelkende Tulpen .....	74
		Hibiskus im Vorgarten .....	76
		Mohnblumen .....	78
		Lampionblumen .....	80
		Rosenstrauß .....	84
		Magnolien .....	86
		Ranunkeln .....	90
		Tulpenstrauß .....	94
		Offene Tulpenblüte .....	98
		Hyazinthen .....	102
		Rosenstrauß .....	106
		<b>Nachwort</b> .....	108



# Vorwort

Lieber Leser,

das Thema dieses Buchs richtet sich an kreative Menschen oder solche, die es werden wollen, unabhängig von Geschlecht oder Alter.

Künstlerisch Tätige neigen dazu, Gleichgesinnte zu duzen, also gestatte mir bitte, dass ich dir direkt das Du anbiete. Vielleicht hast du einen „soliden Beruf“ und suchst dazu einen Ausgleich oder du bist bereits künstlerisch tätig und für neue Techniken offen. Vielleicht näherst du dich als Jugendlicher dem Thema Skizzieren oder nutzt als Rentner deine Freizeit dazu. Dieses Buch soll dich in jedem Fall inspirieren und dazu motivieren, selbst kreativ tätig zu werden.

Gerade für Menschen mit wenig Zeit bietet sich die schnelle Skizze an. Wie kaum ein anderes Ausdrucksmittel erlaubt sie die Freiheit des lockeren Strichs und der mutig gesetzten Farbfläche.

„Urban Sketching“ – das Skizzieren unseres Lebensumfelds – ist seit Jahren ein Thema, das immer mehr Menschen erreicht. Wenn Urban Sketching auf Blumen trifft, entsteht „Floral Sketching“.

In einer Zeit, in der wir die Bedrohung der Natur hautnah erleben, besinnen wir uns auf ihre Einzigartigkeit und suchen ihre Nähe. Mit Floral Sketching fängst du die Schönheit von Blüten und Blättern mit den Mitteln der Skizze ein. **Schluss mit realistisch und detailverliebt gemalten Blumenbouquets – locker vom Hocker und „aus dem Handgelenk“ heißt hier die Devise!**

Damit dir dies gelingt, gebe ich gerne mein Know-How und meine Erfahrungen aus unzähligen eigenen Skizzen und den vielen Kursen, Malreisen im In- und Ausland und Online-Workshops, die ich u. a. rund ums Skizzieren leite, an dich weiter.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen erleichtern den Einstieg. So siehst du, wie man es machen kann, aber nicht muss. Denn es geht nicht darum, den einzig richtigen Weg aufzuzeigen, sondern dich anzuregen, deinen eigenen Weg zu finden.

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ hat mein berühmter bayrischer Landsmann Karl Valentin gesagt. Ich füge hinzu: Immer gut aufpassen, dass bei der vielen Arbeit das Vergnügen nicht zu kurz kommt! Vergiss also den Perfektionismus, denn Kunst – insbesondere das Skizzieren – soll in erster Linie **Spaß** machen. In diesem Sinne: Viel Spaß!

Ich würde mich sehr freuen, wenn du deine Ergebnisse auf den Social-Media-Plattformen teilst. Vor allem auf Instagram findest du mich unter @illuchrisa.







# Wieso „Floral Sketching“ und was ist das überhaupt?

Geht es dir wie mir und du kannst traditionell gemalten oder gezeichneten Blumenstillleben nicht allzu viel abgewinnen? Ich habe es gerne etwas lockerer. Auch beim Zeichnen. Ich skizziere für mein Leben gern oder anders gesagt: Ein Leben ohne Kunst wäre für mich bloße Existenz. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht eines meiner vielen Skizzenbücher zücke, um festzuhalten, was gerade meine Blicke auf sich zieht. Das kann ein faszinierendes Gebäude sein, faszinierende Natur, ein faszinierender Mensch, etwas faszinierend Alltägliches oder ein faszinierendes Gewächs. Der Begriff **Faszination** sagt es schon: Es muss **dich** ansprechen, es muss das gewisse Etwas für dich haben, das dich dazu bringt, zu Stift und Farbe zu greifen. In Krisenzeiten suchen wir die Nähe zur Natur. Ein Spaziergang im Wald lässt uns durchatmen, das Umgraben und Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon erdet uns buchstäblich und gibt uns Kraft. Da ist der Sprung nicht weit, die uns umgebende Natur auch zeichnerisch festzuhalten. Meine Workshops zum Thema „Floral Sketching – Botanische Skizzen“ stoßen auf rege Nachfrage. Dabei geht es neben Blumen und Blüten um alles, was wächst oder mal gewachsen ist, also auch um Äste, Wurzeln, Zapfen ... um allerlei Botanisches eben. Da dies das Format dieses Buches sprengen würde, beschränken wir uns hier aber ausschließlich auf Florales. Ich denke mittlerweile bereits beim Kauf von Pflanzen daran, mit welchen Materialien sich diese wohl am besten skizzieren lassen. Vielleicht geht es dir ja bald genauso?





# Grundsätzliches vorweg

Die Möglichkeiten, sich dem Thema „Floral Sketching“ zu nähern, sind vielfältig. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch. Durch das regelmäßige Skizzieren entwickelt sich deine

eigene „Handschrift“. Auf dem Weg dorthin ist es hilfreich, ein paar grundsätzliche Dinge zu beachten, Gestaltungsregeln zu kennen und sich hilfreiches Basiswissen anzueignen.

## Das reale Objekt oder das Foto als Vorlage?

Motive sind überall: ein opulenter Blumenstrauß, das Grün vor der Haustür oder die Blütenpracht im Botanischen Garten ... Du fragst dich nun: „Zeichne ich nach dem echten, dreidimensionalen Objekt oder nach der fotografischen Referenz?“

Als leidenschaftlicher Urban Sketcher skizziere ich vor Ort, also „im echten Leben“, und weiß zu schätzen, einfach mal einen Schritt nach links oder rechts machen zu können, um den besten Blick auf das Motiv zu bekommen.

Das für mich wichtigste Argument für das Zeichnen nach der Realität: Wenn du an einem speziellen Ort zeichnest, z. B. im Botanischen Garten, wirst du dich beim späteren Betrachten der Skizze an den Entstehungsprozess erinnern. Wie bei einer Zeitreise wirst du gedanklich an den jeweiligen Ort zurück versetzt. Du wirst sofort wieder wissen, mit wem du dort warst, dich an die Gespräche erinnern und vielleicht wird dir sogar der Duft der Blüten in die Nase steigen.

Diese Intensität der Erinnerung vermag nur die Skizze zu erzeugen. Das Foto reduziert zudem die Realität bereits von drei auf zwei Dimensionen und gibt dir das Motiv aus dem Blickwinkel des Fotografen sehr konkret vor: Es hat eine bestimmte Belichtung (selten eine optimale), eine vorgegebene Licht-Schatten-Situation, möglicherweise verfälschte Farben. Obwohl es natürlich in Ordnung ist, mit Foto-Vorlagen zu arbeiten, bevorzuge ich daher das reale Objekt, die greifbare Blüte, die ich ins richtige Licht setzen und drehen und wenden kann, wie ich sie brauche. Noch ein Aspekt erscheint mir sehr reizvoll. Echte Blumen sind vergänglich. Du kannst ihren Verfallsprozess mit einer ganzen Serie von Skizzen desselben Motivs, in unterschiedlichen Zuständen – von frisch bis vertrocknet – begleiten und so die „Schönheit des Vergänglichen“ einfangen.

### Vorsicht Urheberrecht!

Wenn du Fotos verwendest, sollten es idealerweise eigene sein. Insbesondere, wenn du deine Ergebnisse anschließend auf deiner Website oder deinen Social-Media-Kanälen posten möchtest. Fotos anderer Fotografen sind urheberrechtlich geschützt und das Abzeichnen ist daher nicht oder nur mit Erlaubnis gestattet.



Welche der beiden Skizzen entstand nach einem Foto?  
Antwort: Die Magnolien. Sie sind etwas exakter und „braver“ gezeichnet. Wahrscheinlich, weil man sich bei dem immer verfügbaren Foto mehr Zeit lässt.